

Hilfe für Ungarn



Film: «Flüchtlinge aus Ungarn» (0745-2)

Quelle: memobase.ch; Schweizer Filmwochenschau vom 16. November 1956, Min. 0:34–2:29

Dauer: 1:55 min.

1. Das Thema des Films wird im Schulbuch in zwei Sätzen erwähnt. Suche die Sätze auf S. 70.
2. Notiere in Stichworten unterhalb der drei Bilder, wie den Ungarnflüchtlingen geholfen wurde.



3. a) Männer, Frauen, Kinder: Notiere diejenige Gruppe, von der im Film besonders häufig Nahaufnahmen gezeigt werden. (In Nahaufnahmen füllt ein Gesicht einen grossen Teil des Bildes.)

b) Erwinnere dich: Welche Gefühle liest der Sprecher aus den Gesichtern der Flüchtlinge? Notiere.

4. Das Ferienheim der Evangelischen Schule von Jona in Klosters wurde vom Verband des schweizerischen Lichtspieltheaters (Verband der Kinobesitzer) für die Unterbringung von Ungarnflüchtlingen genutzt und auf einem Schild gross angeschrieben.

a) Kommentiere das Bild **Q4**.



- b) Diskutiert: Weshalb hat sich wohl ausgerechnet der Verband der Kinobesitzer für die Flüchtlinge eingesetzt? Notiert eure Vermutungen.

Hilfe für Ungarn



Film: «Flüchtlinge aus Ungarn» (0745-2)

Quelle: memobase.ch; Schweizer Filmwochenschau vom 16. November 1956, Min. 0:34–2:29

Dauer: 1:55 min.

1. Das Thema des Films wird im Schulbuch in zwei Sätzen erwähnt.

- Suche die beiden Sätze auf S. 70.
- Fasse das Thema in eigenen Worten zusammen.

2. Notiere in Stichworten unterhalb der drei Bilder, wie den Ungarnflüchtlingen geholfen wurde.



Q1



Q2



Q3

3. a) Männer, Frauen, Kinder: Nenne die Gruppe, die im Film besonders häufig in Nahaufnahmen gezeigt wird.

b) Erwinnere dich: Welche Gefühle liest der Sprecher aus den Gesichtern der Flüchtlinge? Notiere.

4. Das Ferienheim der Evangelischen Schule von Jona in Klosters wurde vom Verband des schweizerischen Lichtspieltheaters (Verband der Kinobesitzer) für die Unterbringung von Ungarnflüchtlingen genutzt und auf einem Schild gross angeschrieben.

a) Kommentiere das Bild **Q4**.



Q4

- b) Diskutiert: Weshalb hat sich wohl ausgerechnet der Verband der Kinobesitzer für die Flüchtlinge eingesetzt? Notiert eure Vermutungen.

5. Eine Historikerin befragte Jahre später Menschen zu ihrer Flucht aus Ungarn in die Schweiz. Eine Frau erzählte ihr, wie sie 1957 mit der Eisenbahn und in Begleitung eines Soldaten ins Militärspital Lenk reiste. Von diesem Soldaten erfuhren die Mitreisenden bald, dass sie ein ungarischer Flüchtling sei. Daraufhin kamen die Passagiere aus dem ganzen Zug zu ihr, um sie zu sehen und ihr Geld zu geben. Sie wollte das Geld nicht annehmen, aber darauf achtete niemand. Die Menschen begriffen ihre Tränen nicht, als sie das Geld, einer nach dem anderen, auf ihren Schoß legten.

Interpretiere das Erlebnis der Ungarin.

Hilfe für Ungarn – Lösung



Film: «Flüchtlinge aus Ungarn» (0745-2)

Quelle: memobase.ch; Schweizer Filmwochenschau vom 16. November 1956, Min. 0:34–2:29

Dauer: 1:55 min.

1. Das Thema wird im **VT3** in den letzten zwei Sätzen des ersten Absatzes knapp erwähnt. Es heisst dort:
«Diese [die Sowjetunion] schlug 1956 in Ungarn und 1968 in der Tschechoslowakei Reformbewegungen nieder. Damals setzten sich Schweizerinnen und Schweizer solidarisch für die Flüchtlinge aus diesen Ländern ein.»
- b) Individuelle Lösung, z.B.: Die Schweiz setzte sich für ungarische Flüchtlinge ein, die nach dem niedergeschlagenen Aufstand 1956 aus Ungarn flüchten mussten.

2. **Q1**: mit Blutspende; **Q2**: mit Kleiderspenden; **Q3**: mit Verpflegung / Unterkunft

3. a) Besonders häufig (acht Mal) werden Nahaufnahmen von Kindern gezeigt.



- b) Der Sprecher liest aus den Gesichtern der Flüchtlinge Schrecken, Unverständnis, Liebe, Erleichterung, Unwissen über den Schrecken in der Heimat.

4. a) Individuelle Lösung, z.B.: Der Kinoverband will mit dieser Anschrift für sich Werbung machen. Er streicht heraus, dass er den Ungarnflüchtlingen hilft.

- b) Individuelle Lösung

Hinweis: Es gab zahlreiche private Hilfsaktionen für Flüchtlinge. Dass die «Schweizer Filmwochenschau» gerade das Beispiel des Lichtspielverbands herausgreift, ist wohl darauf zurückzuführen, dass die Filmwochenschau auf die Verbreitung in den Kinos angewiesen war.

5. Individuelle Lösung

Hinweis: Die Forschung hat gezeigt, dass die scheinbar grosszügige Hilfe von den Betroffenen bisweilen als demütigend empfunden wurde. Die Nothilfe an traumatisierte Menschen wurde über Monate fortgeführt. Löhne wurden von den Gemeindebehörden verwaltet.

Ferner stiessen Kulturen aufeinander: Ungarnflüchtlinge kauften sich Pouletfleisch, weil sie das aus der Heimat kannten. In der Schweiz dagegen galt Poulet als etwas Exklusives.

Bei den Einheimischen machte sich auch Enttäuschung breit. Nicht alle Ungarinnen und Ungarn waren aus politischen Motiven geflohen; viele nutzten die Gelegenheit, sich ein besseres Leben zu verschaffen. Der Bundesrat hatte auf eine Überprüfung der Flüchtlinge verzichtet, weil er wegen der Flüchtlingspolitik im Zweiten Weltkrieg in der Kritik stand.